

Die grüne Couch

Ansbach „Bereits 2019 hatten wir die Idee, die heimische Landwirtschaft in unserer Region mithilfe einer „grünen Couch“ vorzustellen. Doch dann kam Corona und wir haben dieses Dialogformat nicht weiterverfolgt.“ Wolfgang Kerwagen, Leiter des AELF Ansbach, ist einer der Köpfe, der die grüne Couch mit ausgedacht hat. Man merkt ihm die Begeisterung für sein Projekt an, vor allem wenn er erzählt, dass sie vor 2 Jahren schon ein Möbelhaus gefunden hatten, das die grüne Couch gespendet hätte. Wie so viele tolle Ideen, musste auch diese wegen Corona erst mal wieder weggepackt werden. Doch die Idee stand im Raum und da war es naheliegend, sie wieder auszupacken und nochmal genauer anzuschauen!

Eine gute Gelegenheit bot hier das vlf Bayern-Projekt „Stadt-Land-Frust? Nein danke! Landwirtschaft und Gesellschaft reden miteinander“, an dem auch die drei vlf Kreisverbände Ansbach, Dinkelsbühl und Rothenburg o. d. Tauber teilnehmen. Wie berichtet fand im Februar ein erstes Treffen mit 26 interessierten vlf-Mitgliedern der drei Kreisverbände statt. Auch dort wurde schon die grüne Couch als ein mögliches Dialogformat eingebracht.

Schritt für Schritt zum Erfolg

Der nächste Schritt stand nun Ende März an: Am AELF Ansbach trafen sich von den elf Angemeldeten sieben Ehrenamtliche in Präsenz. Leider machte auch hier Corona wieder bei einigen einen Strich durch die Rechnung. Aus allen drei vlf Kreisverbänden waren Aktive vertreten und nach einem kurzen Rückblick wurden die bereits gesammelten Ideen konkretisiert. Einstimmig wurden Rahmenbedingungen festgehalten, die die geplanten Dialogveranstaltungen unbedingt erfüllen sollen: Das Projekt soll dort stattfinden, wo die Leute sind und etwas Markantes, etwas Attraktives anbieten. Außerdem geht es darum, dass diejenigen, die die Landwirtschaft vertreten, authentisch sind und Geschichten erzählen können. Das Konzept soll z. B. in Kooperation mit einer Hochschule professionell unterstützt werden und als Blaupause



Von der Couch auf die grüne Bank gewechselt: (vorne v. l.) Wolfgang Kerwagen, Ruth Maurer, Erna Korn, (hinten v. l.): Karl-Heinz Brand, Christian Brunner, Karin Stürzenhofecker, Claudia Nölp

dienen, die im ganzen Landkreis umgesetzt werden kann.

Schnell wurde aus diesen Vorstellungen ein klares Bild: Die grüne Couch, als Sinnbild für das Treffen zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft! Sie kann auf einem Marktplatz genauso eingesetzt werden, wie bei einer Feld- oder Waldbegehung, bei einer Veranstaltung am Amt für Landwirtschaft ebenso, wie an einer Hochschule. Viele Ideen sprudelten an dem Tag und es ging nun darum, was im Rahmen des Projekts bis Ende Februar 2023 realistisch umsetzbar ist. Auch hier haben sich schnell zwei konkrete Ideen herauskristallisiert: Die erste Idee geht aktiv das Spannungsfeld „Bauen und Landwirtschaft“ insbesondere das Problem der Bodenversiegelung und des Flächenverbrauchs an. Dazu schlug Christian Brunner vor, dass junge Landwirte sich mit der grünen Couch zu diesem Thema mit Studenten der Bauakademie Feuchtwangen austauschen. Derzeit ist geplant, dass die halbtägige Veranstaltung an der Bauakademie stattfindet. Nach einem etwa einstündigen offiziellen Austausch ist danach eine Brotzeit mit Small Talk zwischen den jungen Leuten angedacht.

Die zweite Idee spricht eine vollkommen ande-

re Zielgruppe an: Die grüne Couch soll auf dem Genussmarkt, der in Ansbach im Rahmen der Landesausstellung am 2.10. stattfindet, den Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern fördern. Unter dem Motto „Was bedeutet Erntedank für Sie?“ soll jeweils zur vollen Stunde ein neuer Gesprächspartner – Landwirt oder Bäuerin – auf der grünen Couch Rede und Antwort stehen. Angedacht sind derzeit auch kurze Videosequenzen zu den Betrieben, die z. B. von der Hochschule für Medien/Kommunikation in Ansbach erstellt werden können. Karin Stürzenhofecker hatte die Idee, die grüne Couch noch um andere Attraktionen zu erweitern. So könnte z. B. ein Glücksrad oder ein Strohschlepper für Familien attraktiv sein.

Die grüne Couch zur Marke machen

Diese beiden Dialogformate sollen nun erst mal im Rahmen des Projekts ausprobiert werden, doch die Einsatzmöglichkeiten der grünen Couch können beliebig weitergesponnen werden. „Wir sollten überlegen, ob wir die grüne Couch zu einer Marke ausbauen können, die hier in der Region für den Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft steht“, meinte Karl-Heinz Brand. „Ich sehe darin ein großes Potenzial und Wiedererkennungsmerkmal, das es unserer heimischen Landwirtschaft erleichtert immer wieder in einen positiven Austausch zu gehen und auf uns aufmerksam zu machen!“ Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und es wird spannend, was sich da in der Region Ansbach alles noch rund um die grüne Couch entwickelt – vielleicht auch als Blaupause für andere Regionen! ■

Online-Vortrag „Grundsteuerreform“

Moosburg Die Landesgeschäftsstelle des vlf Bayern organisierte Ende April einen Online-Vortrag zum Thema „Aktuelles zur Grundsteuerreform 2022“, um seinen Mitgliedern hierzu wichtige Informationen an die Hand zu geben. Da das Bundesverfassungsgericht entschieden hat, dass das alte Modell der Grundsteuer verfassungswidrig ist, müssen aufgrund der Grundsteuerreform bis Ende Oktober 2022 sämtliche bebauten und unbebauten Grundstücke neu bewertet werden.

Dipl.-Finw. (FH) Daniel Scherf, Steuerberater und Leiter des Backoffice beim LBD Landw. Buchführungsdienst GmbH und der BERATA-GmbH Steuerberatungsgesellschaft hielt den Vortrag vor knapp 90 Teilnehmern. Dabei ging er auf folgende Fragen ein: Wer ist von der Grundsteuerreform betroffen? Wird die neue Grundsteuer teurer? Wie ist der Ablauf der Grundsteuerreform geplant? Wann muss eine Grundsteuererklärung abgegeben werden? Welche Unterlagen werden für die

Grundsteuererklärung benötigt? Wann brauche ich ein eigenes Aktenzeichen für Gebäude oder Gebäudeteile?

Anhand von praktischen Beispielen erläuterte er wie landwirtschaftliche Betriebe und Wohnhäuser zukünftig bewertet werden und was dabei zu beachten ist. Im Anschluss an den Vortrag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit ihre Fragen zu stellen.

Mit der Online-Veranstaltung zur Grundsteuerreform hatte der Landesverband genau ins Schwarze getroffen. Das Interesse war aufgrund vieler offener Fragen zu diesem Thema sehr groß. Die Landesgeschäftsstelle möchte in Zukunft weitere Online-Veranstaltungen zu aktuellen Themen anbieten. Problematisch ist allerdings – wie es sich bei diesem Online-Seminar gezeigt hat –, dass sich bei kostenlosen Veranstaltungen viele Interessierte anmelden, die dann aber doch nicht teilnehmen und somit anderen möglichen Teilnehmern die „Plätze wegnehmen“. ■

Veranstaltungen

München 18. 5., Betriebsbesichtigung der Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co.KG, Dorfstr. 7, 85653 Großhelfendorf. Anmeldung bis 13. 5. E-Mail: Christine.Schechner@aelf-ee.bayern.de oder Tel. 0152-36986644 ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabella Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de